

Osterwallfahrt 2009

nach Padua und Rom vom 13.- 18. April

Der „Geistliche Begleiter“ unserer diesjährigen Osterwallfahrt nach Padua und Rom war - wie könnte es im Paulusjahr anders sein - der heilige Paulus. Nachdem es in diesem Jubiläum 2000 Jahren sind, seit der Völkerapostel das Licht der Welt erblickte, machten wir uns, begleitet von Texten aus der Heiligen Schrift, am **Ostermontag** über Padua auf den Weg nach Rom um zum Grab des hl. Paulus und zu verschiedenen anderen Gnadenstätten zu pilgern.



Unsere erste Station war wie gesagt Padua, wo wir gleich nach unserer Ankunft in der Basilika des hl. Antonius die hl. Messe feierten. Anschließend bereiteten uns die Geistlichen Begleiter, P. Bernhard Springer und P. Leopold Selhofer in einer gemeinsamen Gewissenserforschung auf den Empfang des Sakramentes der Buße vor. Gerade der hl. Antonius hat ja als Prediger immer wieder zur Umkehr aufgerufen. Deshalb war es besonders passend gleich am ersten Tag der Wallfahrt in Padua beichten zu dürfen, also an jenem Ort, wo ja auch der hl. P. Leopold Mandic zig Jahre segensreich als Beichtvater gewirkt hat. So konnten wir mit reinem und offenem Herzen und gut vorbereitet am zweiten Tag unserer Wallfahrt an die Gnadenstätten in Rom pilgern.



Den Vormittag dieses **zweiten Tages** verbrachten wir noch in Padua. Wir besuchten die Basilika Santa Giustina, wo die Reliquien der heilige Giustina und des Evangelisten Lukas und des Evangelisten Lukas verehrt werden. Dieser heilige Evangelist war Reisebegleiter des hl. Paulus und zeichnet uns in der Apostelgeschichte ein sehr lebendiges Bild des Völkerapostels. So durfte das Gebet an seinem Grab bei dieser Wallfahrt nicht fehlen. Mit dem Besuch im Kapuziner-

kloster, wo sich der Beichtstuhl und das Grab des heiligen Leopold Mandic, dem Patron der Beichtväter, befinden, beendeten wir unseren Aufenthalt in Padua.

Die Weiterfahrt nach Rom wurde durch Gebet und verschiedene Katechesen, durch die uns die Patres den heiligen Paulus näher brachten, sehr kurzweilig.

Ein Höhepunkt unserer Wallfahrt war sicherlich die Generalaudienz am Petersplatz am **Mittwoch**, den 18. April mit Papst Benedikt. Der hl. Vater feierte tags darauf seinen Geburtstag und so waren viele Gruppen aus seiner bayrischen Heimat anwesend und gratulierten ihm durch musikalische Grüße. Englischsprachige Pilger z.B.



fingen an für den Papst ein Geburtslied zu singen, in das alle Nationen mit einstimmten. Dank des Engagements einiger Mitfahrer, besonders von unserer Sr. M. Stephanie, saßen wir in der ersten Reihe und waren sehr nahe beim Heiligen Vater.

Nachmittags stand „Tre Fontane“ auf dem Programm. Dort ist der heilige Paulus enthauptet worden. Sein Kopf ist bei der Enthauptung der Legende nach drei Mal aufgeschlagen und genau an diesen Stellen sind drei Quellen (tre fontane) entsprungen. Der Weg führte uns dann weiter zur Basilika Sankt Paul vor den Mauern, in der sich das Grab des hl. Paulus befindet. Dort durften wir am Grab des hl. Paulus beten, den Jubiläumsablass gewinnen und die hl. Messe

feiern. Staunenswert an dieser Basilika sind immer wieder die Abbildungen aller 265 Päpste an den Wänden.

Unser Programm am **Donnerstag** begann mit der heiligen Messe in der Basilika „Santa Croce in Gerusalemme“, wo sehr viele Reliquien der Passion Jesu verehrt werden, unter anderem die Kreuztafel mit der dreisprachigen Inschrift „INRI“, zwei Dornen aus der Dornenkrone Jesu und außerdem das Joch des rechten Schächers, der neben Jesus gekreuzigt wurde. Anschließend pilgerten wir zur Lateranbasilika, der früheren Papstkirche und zur heiligen Stiege, wo man in Stille betend mit den Knien die Stufen hinauf“geht“.

Um die Mittagszeit besuchten wir das Kloster der „Schwestern vom heiligen Kreuz“, wo wir ein sehr gutes Mittagessen vorgesetzt bekamen. Außerdem bot sich dort die Gelegenheit, ein wenig bei der Eucharistischen Anbetung vor dem Herrn zur Ruhe zu kommen und die vielen Eindrücke zu „verarbeiten“.

Nach der gastfreundlichen Aufnahme starteten wir eine „Tour di Roma“, indem wir quer durch Rom pilgerten und viele Kirchen aber auch weltliche Sehenswürdigkeiten besuchten, wie z.B. die älteste Marienkirche der Welt „Santa Maria Maggiore“, oder die Kirche „San Alfonso“, in der das Originalbild der „immerwährenden Hilfe“ verehrt wird. Passend zu unserem Wallfahrtsthema besuchten wir auch die Kirchen „San Pietro in Vincoli“ sowie „San Paolo alla regola“, wo der heilige Paulus die erste Zeit während seines Aufenthaltes in Rom wohnte. An diesen Gnadenorten beginnt einem das Leben des hl. Paulus nahe zu kommen. Außerdem besichtigten wir das Gefängnis der heiligen Petrus und Paulus („Mamertinischer Kerker“). Obwohl dieses Gefängnis oder besser gesagt „Loch im Boden“ sehr klein ist, wurden zur Zeit des hl. Paulus bis zu 40 Menschen eingepfercht, (mit unserer Gruppe von 27 Personen war das Gefängnis fast voll).



Am **Freitag** durften wir durch eine besondere Freundschaft des Kreuzordens und unserer beiden Patres zu Pater Daniel Ols O.P., einem Dominikanerpater, der an der römischen Heiligsprechungskongregation im Vatikan arbeitet und derzeit für den Seligsprechungsprozess des „Dieners Gottes Papst Johannes Pauls II.“ die Verantwortung trägt, mit ihm die heilige Messe direkt am Grab des hl.

Petrus, des ersten Papstes feiern. Anschließend an die Messe wurde für unsere Gruppe der Pilger- und Touristenstrom angehalten und wir durften in aller Ruhe am Grab des Heiligen Vaters Papst Johannes Paul II beten und singen. Pater Ols ermutigte uns in seiner Predigt, es den Aposteln im Evangelium gleich zu machen sich von Jesus senden zu lassen, oder auch in Liebe spontan auf Jesus zuzugehen wie der heilige Petrus, der einfach ins Wasser sprang um schneller bei Jesus zu sein.

Danach konnte man unter anderem die Papstgräber besichtigen und die Kuppel des Petersdoms besteigen, was für die jüngeren unter uns besonders faszinierend war, da man von der Peterskuppel eine wundervolle Aussicht über ganz Rom hat.

Am Nachmittag feierten wir in der Basilika „Santa Maria Sopra Minerva“, wo auch die heilige Katharina von Siena bestattet ist, die Passio Domini, die Leidensstunden unseres Herrn Jesus Christus am Freitag mit einer gemeinsamen Kreuzwegandacht und dem Rosenkranz.

Anschließend hatten alle freie Zeit um Verschiedene Sehenswürdigkeiten zu besichtigen, wie z.B. den Trevi-Brunnen, die Spanische Treppe, den Pantheon - oder man nahm sich einfach ein wenig Zeit, Rom zu „genießen“ bei einem guten Eis oder einem köstlichen italienischen Kaffee.

Am Freitagabend begannen wir dann die Heimreise nachdem wir uns vorher noch mit einer echten italienischen Holzofen-Pizza gestärkt hatten.

Am **Samstagsmorgen** endete mit der heiligen Messe in Innsbruck unsere Wallfahrt. Jetzt sollen wir, angeregt durch den heiligen Paulus, Christus in uns immer mehr Gestalt werden lassen.

Ein besonderer Dank gilt hier noch Pater Bernhard und Pater Leopold, sowie Schwester M. Stephanie und- vor allem unserem Pilgerleiter Klaus Koch, der alles perfekt organisiert hat.

Es war eine tolle und sehr segensreiche Reise.

Vergelt's Gott

M.F. (L.S.) (B.S.)